



Send Schreiben an einen guten Freund we-
gen des hier mit beygedruckten Carmens.

SS Ohl-Edler, Werther Freund!

Ist es nicht zu erbarmen?

Ich übersende Ihm hiebey ein solches Carmen,
Das ein Hansß Unverstand in Sachsen hat ge-
macht.

Ach Schade um die Zeit, die damit zugebracht.

Ich weiß und kenn' ihn nicht. Doch, so viel muß ich sagen:

Er soll als Candidat ein schwarzes Röckgen tragen;

(Wie mir jemand berichtet.) Sein Wandel soll nicht feln,

Und nach der Unterschrift Herr Baer der Nahme seyn.

Er sucht SPENERI Schrift und Lehren zu verdammen,

Setzt Heburg, Petersen und diesen Mann zusammen;

Denn er versteht ihn nicht. Und was das größte ist,

Dennt ihn *der böse* den bösen Pretist.

Das ganze Lutherthum macht er nun zu Papisten,

Und einen frommen Mann zum Schaum der bösen Christen.

O großer Unverstand! Es brummt der dumme Bär

Noch viel so dummes Zeug in seinem Carmen her.

Wenn doch ein frommer Mensch das Unthier widerlegte!

Ach wenn mein Bücher-Schrank SPENERI Schriften hegte,

Ich hätte es längst gethan; Denn was der gute Mann

Vor Heyl durch sein Bemühn in Sachsen hat gethan,

Wird bey gemeinen Volck durch diesen Bär vernichtet:

Er hat fürwahr den Zweck und Carmen drauf gerichtet,

Und einem solchen Mann zu geben ausersehn,

Ders meist den Bauren läßt zu ihren Diensten stehn.

1771

Kan